

Vorstandssitzung des Kartells

Mittwoch den 17. April 1968, 20 Uhr im Sekretariat.

Vorsitz: Präsident: Josef Flury.

Traktanden:

1. Protokoll
2. Sekretariatsbericht und Mitteilungen
3. Jahresdelegiertenversammlung
4. Maifeier
5. Verschiedenes.

Appell: Laut Präsenzheft.

Entschuldigt haben sich die Kollegen Kiener, Fistarol, Dieter und Rawlyer.

Mitteilungen:

Graf Paul orientiert zuhanden der kant. Delegiertenversammlung vom 18. Mai im Volkshaussaal Biel sind die Einladungen bereits ergangen. Vertreten werden auch die Regierung und die Gemeinde sein. Für die Ausschmückung des Saales ist die Stadtgärtnerei besorgt. Auf den Tischen werden Muster einiger Firmen vorzufinden sein. Als Delegierte des Kartell werden Präsident und Vice-Präsident bestimmt.

Jahresversammlung vom 24. April:

Der Jahresbericht wird sektorweise durchberaten und die Traktandenliste genehmigt. Zu Handen des Kassaberichtes soll der Betrag der Sonderbeiträge von 2650.- transitorisch übertragen werden. Zum Antrag Streichung des Art. 16.wird der Vorsitzende den Delegierten die nötigen Aufklärungen geben.

Maifeier 1968:

Die Honorare der Musikgesellschaften werden wie letztes Jahr festgesetzt. Die Terrasse des Kongresshauses wurde betreffs Podium und Dekoration begutachtet und als ideal befunden. Die Stadtgärtnerei wird für die Dekoration besorgt sein. Betreffs Umzugsroute hatte Paul Graf eine längere Ausspreche mit der heiligen Hermandad. Diese hatte etwelche Befürchtungen betreffs Verkehrsumleitung (für Fasnacht und Braderie geht es ihnen wahrscheinlich leichter) aber~ wird klappen. Anhand eines Planes erklärt Paul Graf den Einzug zum Kongresshaus. Er appelliert an die Zugsführer, genau nach Plan vorzugehen, um eine Stauung an der Zentralstrasse zu vermeiden. Wünsche betreffs noch zusätzlicher Transparente sind dem Büro bis 22. April zu melden. Kollege Gilbert Tschumi fragt an, wie es sich verhalte mit den Referenten in Sachen Honorar und Verpflegung. Graf gibt ihm die gewünschte Antwort. Es wird zu diesem Votum auch beschlossen, dass Präsident und Vice-Präsident mit den Referenten gemeinsam das Mittagessen einnehmen. Der Vorschlag des Präsidenten, auch Vorstandsmitglieder und Zugsordner zum Essen einzuladen, wird abgelehnt mit der Begründung, dass diese Preisverteilung an diesem Tage schlecht gewählt sei. Der Präsident sieht es ein, wie er persönlich ausführt, an diese Photograpie habe er nicht gedacht.

Verschiedenes:

Leider müssen wir aus dem Munde des Vorsitzenden vernehmen, dass Herr Witschi, Gerant im Volkshaus Biel, aus Gesundheitsrücksichten zurücktritt auf Ende Juli. Sepp legt Wert auf diese Mitteilung, um entstehenden Gerüchten vorzugreifen. Kollege Münger will über den Stand der Interpellation Herzig im Stadtrat orientiert werden. Die Interpellation wurde im Stadtrat angenommen, aber noch nicht vom Gemeinderat beantwortet. Kollege Münger ist teilweise befriedigt, aber die Sache sollte vorwärts gehen. Wie uns Kollege Gilbert Tschumi mitteilt, steht die Regelung des 8. Feiertags nun vor dem 3. Schiedsgericht. Unsere Forderung lautet nach wie vor: 1. Mai frei und 26. Dezember bezahlter Feiertag. Die Regelung drängt schon aus diesem Grunde, da in nächster Zeit wichtige Verträge zum Abschluss kommen sollten. Graf Paul unterbreitet dem Vorstand seine Ferieneinteilung von diesem Jahr. 1. Rate: 27. Mai bis 1. Juli8, 2. Rate: 26. August bis 14. September. Der Ferienplan findet so seine Genehmigung.

Schluss der Sitzung unter Verdankung für die rege Mitarbeit um 22 Uhr.

Der Präsident: Der Protokollführer: Eduard Schläfli.

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand Protokoll 17.4.1968.